

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. bis auf 25% des einz. Kapitals, event. Dotierung von Sonderrückl., vertragsm. Tant. an Vorst. etc., vom verbleib. Überschuss 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., Überrest zur Verfüg. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Kassa 1 458 646, Giro Guth. bei Reichsbank u. Vereinsbank in Hamburg 273 950, sonst. Bank Guth. 9 273 729, Wechsel 212 159, Effekten 8 489 706, (davon ins Pfandbriefdeckungsregister eingetragen 5 250 000), Darlehen auf Hypoth. 305 000, Hypoth. 577 962 720, (davon ins Deckungsregister eingetragen 554 285 919), fällige Hypoth.-Darlehens-Zs. 6 059 463, Bankgebäude Hamburg 700 000, do. Berlin 500 000, Debit. 515 620. — Passiva: A.-K. 36 000 000, R.-F. 15 100 000 (Rückl. 28 019), do. II 5 220 751, (erhöht sich durch die diesjährige Zuwendung 365 057), 4% Pfandbriefe 414 452 300, 3½% do. 117 589 200, fällige Hypoth.-Pfandbriefe 6048, Pfandbrief-Zs. 6 653 343, unerhob. Div. 6345, Pfandbrief-Agio-Kto 1 395 054, Vorträge auf Provis.-Kto 2 427 550, do. Hypoth.-Zs.-Kto 637 300, do. Unk.-Kto 80 000, Talonsteuer-Res. 280 970, Beamten-Unterster-F. 1 138 509, Dr. Karl-Stiftung 50 000, Kredit 591 861, Tant. an Dir. u. Prokurist. 221 105, do. an A.-R. 199 658, Div. 2 970 000, Vortrag 730 999. Sa. M. 605 750 997.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Pfandbrief-Zs. 20 644 378, Unk. 818 911, z. Talonsteuer-Res. 300 000, Gewinn 4 514 840. — Kredit: Vortrag 584 070, Hypoth.-Zs. 24 390 607, sonst. Zs. 746 283, Provis. 287 454, Pfandbrief-Agio 269 714. Sa. M. 26 278 131.

Kurs Ende 1892—1911: Aktien: In Berlin: 137.75, 139.10, 153.10, 162.80, 159.75, 162, 158.75, 149.50, 147. 152, 158.10, 166, 167, 173.10, 164.25, 165.60, 178.25, 184.50, 190, 184.50% (junge 179%). — In Hamburg: 137, 138, 151.50, 161.50, 159, 161.50, 158, 149.75, 148.50, 152.50, 158, 164.50, 167.50, 173.05, 164, 165.50, 177, 185.50, 189, 183.85% (junge 178.50%). Aktien von 1905 im März 1906, neue Aktien von 1911 im Okt. 1911 zugelassen.

Dividenden 1886—1911: 6, 7, 7, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 9, 9, 9, 9, 9% Coup.-Verj.: Gesetzl. Frist.

Staats-Kommissar zugleich Treuhänder: Rat Dr. Johs. Geyer, Stellv. Rat Dr. P. Flemming.

Direktion: Dr. K. W. A. Gelpcke, Dr. Fr. Henneberg, Berlin; Dr. F. Bendixen, Hamburg.

Prokuristen: A. Riekhoff, M. Liedemann, A. Klingenberg, B. Goepel, H. Wohlgehausen, K. Brücker, J. Batzer, A. Saucke.

Aufsichtsrat: (7—10) Vors. Senator Alfred Michahelles, Stellv. M. A. Philippi, Senator John von Berenberg-Gossler, Dr. Albert Wolfson, Senator J. F. C. Refardt, Hamburg; Geh. Komm.-Rat Wilh. Herz, Stadtrat Geh. Reg.-Rat Arn. Marggraff, Ludw. Delbrück, Berlin; Geh. Komm.-Rat Dr. H. Lehmann, Halle a. S.

Zahlstellen: Für Div. und Pfandbr.: Eigene Kasse; Berlin: Deutsche Bank, Berl. Handels-Ges., Nationalbank f. Deutschl., Delbrück Schickler & Co.; nur für Pfandbr.: Frankf. a. M.: Deutsche Bank, Dresdner Bank, Deutsche Vereinsbank; München: Deutsche Bank. Für Coupons ausserdem sämtl. Verkaufsstellen der Pfandbr. *

Hannoversche Bodenkredit-Bank in Hildesheim.

Gegründet: 17./3. 1896, handelsger. eingetr. 21./5. 1896; die Bank übernahm die Hildesheimer Hypoth.-Bank G. m. b. H. Neues Statut v. 28./12. 1899, 18./2. 1901 u. 25./11. 1904, genehmigt durch Bundesratsbeschluss v. 22./2. 1900, 20./6. 1901 u. 24./3. 1905.

Zweck: Beleihung von Grundstücken innerhalb des Deutschen Reichs u. die Ausgabe von Schuldverschreib. (Hypoth.-Pfandbr.) auf Grund der erworb. Hypoth. u. Grundschulden. Die Beleihung von Grundstücken in Städten, welche nach der Volkszählung v. 2./12. 1895 mehr als 150 000 Einwohner hatten, ist ausgeschlossen.

Für die Bank normieren die Bestimmungen des Hypoth.-Bank-Gesetzes v. 13./7. 1899 (§ 1 u. 5); Beleihungen, soweit als Unterlage für Pfandbr. dienend, zulässig entsprechend § 12 desselben Gesetzes (siehe auch Jahrg. 1900/1901 dieses Handbuchs). 1901 wurde das Kommunal-Darlehensgeschäft aufgenommen.

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000; erhöht lt. G.-V. v. 18./2. 1901 um M. 1 000 000 in 1000 Aktien, wovon bis 1903 nur 50% = M. 500 000 plus 2% Aufgeld eingezahlt waren, weitere 25% zum 1./3. 1904 u. restl. 25% zum 31./12. 1904 einberufen. Die G.-V. v. 25./11. 1904 beschloss nochmalige Erhöhung um M. 2 000 000 (außerufen). M. 4 000 000 in 2000 Aktien, angeboten den Aktionären 5.—/19./8. 1906 zu pari, einz. 30% plus 2% Aktienstemp. nebst Schlusscheinstemp. 21./8. 1905; 20% plus 2% Aktienstemp. an 31./12. 1906, restl. 50% werden später einberufen. Die neuen Aktien sind nach Verhältnis der geleist. Einzahl. p. r. t. div.-ber.

Pfandbriefe u. Kommunal-Obligationen: Die Bank darf Hypoth.-Pfandbr., auf Inhaber lautend nur bis zum 15fachen Betrage des einz. Grund-Kap. u. des ausschl. zur Deckung eine Unterbilanz oder zur Sicherung der Pfandbr.-Gläubiger bestimmten R.-F. ausgeben. Der Gesamtbetrag der in Umlauf befindl. Hypoth.-Pfandbr. muss in Höhe des Nennwert jederzeit durch Hypoth. von mind. gleicher Höhe u. mind. gleichem Zinsertrage gedeckt sein. Komm.-Oblig. dürfen unter Hinzurechnung der in Umlauf befindl. Hypoth.-Pfandbr. den für die letzteren bestimmten Höchstbetrag nicht um mehr als ⅓ übersteigen. Die Pfandbr. werden von der Reichsbank in I. Klasse beliehen.

In Umlauf waren Ende 1911 an Pfandbr. M. 50 864 000 (bei M. 52 461 496 Hypotheken deckung) und zwar: